

Inhalt

Christian Peters/Jürgen Kampmann	
Editorial	7
Dieter Beese	
Predigt anhand von 2. Timotheus 1,7-10	9
Christian Peters	
Apokalyptische Restitution. Das Täufertum von Münster im Rahmen der Geschichte der Reformation	15
Martin Sagebiel	
Die Gründung der evangelischen Gemeinde in Münster	45
Hans-Joachim Behr	
Staat, Kirche und Religiosität im Leben des Freiherrn Ludwig Vincke	69
Hertha Sagebiel	
Der Kulturkampf und seine Bedeutung für Münster	93
Martin Greschat	
Martin Niemöller: Die frühen Jahre in Münster	117
Bernd Hey	
Kirchenkampf in Münster	131
Jürgen Kampmann	
Das Wirken der Geistlichen Leitung Fiebig	149
Jürgen Kampmann	
Münster? Soest? Bielefeld! Der neue Ort der Kirchenleitung der evangelischen Kirche in Westfalen nach dem Zweiten Weltkrieg	189

Inhalt

Ulrich Althöfer

Alles neu! Nichts Besonderes!?! Eine Bestandsaufnahme evangelischer Kirchen und ihrer Ausstattung in und um Münster	219
---	-----

Christian Peters/Axel Schollmeier

200 Jahre evangelisch in Münster – Gemeinde um Wort und Sakrament	273
--	-----

Abkürzungsverzeichnis	303
-----------------------------	-----

Ortsregister	305
--------------------	-----

Personenregister	315
------------------------	-----

Autorenverzeichnis	325
--------------------------	-----

Beilage: CD-ROM

Editorial

Der vorliegende Band dokumentiert den kirchengeschichtlichen Ertrag eines Jubiläumsjahres. Es stand unter dem Titel „Protestanten in Münster – 200 Jahre evangelische Gemeinde“ und sollte in der Zeit vom 25. Januar 2004 bis zum 18. Februar 2005 an die zu Beginn des 19. Jahrhunderts erfolgte Wiederbegründung einer verfaßten evangelischen Gemeinde in Münster erinnern sowie zugleich deren Entwicklung bis zur Gegenwart beleuchten.

Die Beiträge selbst gehen auf Vorträge zurück, die im Rahmen einer lockeren Reihe während des Frühjahrs und des Sommers 2004 im Paul-Gerhardt-Haus der Evangelischen Erlöser-Kirchengemeinde Münster gehalten worden sind; Veranstalter waren die Luther-Gesellschaft, die Evangelisch-Theologische Fakultät und der Evangelische Kirchenkreis Münster. Dazu kommen die Referate des „Tages der Westfälischen Kirchengeschichte“ 2004, dessen zweiter Teil – am 25. und 26. September – ebenfalls in Münster stattgefunden hat.

Der damit gespannte zeitliche Bogen ist weit. Er reicht von der Vorgeschichte der Gemeinde in der Reformationszeit über die Phase der Gemeindegründung und den gerade in Münster erbittert ausgetragenen Kulturkampf des späten 19. Jahrhunderts bis in die Zeit zwischen den beiden Weltkriegen, die Jahre des dramatischen Kirchenkampfes und die unmittelbare Nachkriegszeit.

Einen zweiten, eigenständigen Komplex bildet sodann ein ausführlicher Bericht über eine Inventarisierung des kirchlichen Kunstgutes, die in der Zeit von Mai bis August 2003 – auch in Vorbereitung der aus Anlaß des Jubiläums geplanten Ausstellung – in Teilen des Evangelischen Kirchenkreises Münster durchgeführt worden ist. Er umfaßt die Kirchen und die Gemeindezentren all jener Gemeinden, die aus der bis 1954 bestehenden Kirchengemeinde Münster (einschließlich ihres flächenmäßig ausgedehnten Diaspora-Bereiches) hervorgegangen sind. Das auf einer CD-ROM beigegebene umfangreiche Bildmaterial rundet den Bericht ab. Es ist in dieser Form und Qualität sicherlich noch ohne Analogie und läßt dieses Buch damit auch zu einem Bildband werden.

Den Abschluß bildet dann ein virtueller, gleichfalls durch die CD-ROM ermöglichter Gang durch jene Ausstellung, die unter dem Titel „200 Jahre evangelisch in Münster – Gemeinde um Wort und Sakrament“ in der Zeit vom 7. September bis zum 7. November 2004 im Foyer des Stadtmuseums Münster gezeigt worden ist. Sie war das Ergebnis einer dichten und ergiebigen Zusammenarbeit. Ein besonderer Dank gilt in diesem Zusammenhang neben dem stellvertretenden Leiter des Museums, Herrn Dr. Axel Schollmeier, auch den Herren Harald Dierig und Herbert Lemke sowie von seiten des Landeskirchenamtes Herrn Dr. Ulrich Althöfer und von seiten des Evangelischen Kirchenkreises Münster Herrn Pfarrer Geert Franzenburg. Die Ausstellung selbst fand überraschend großen Zuspruch und wurde daher zu Beginn des Jahres 2005 auch noch einmal im Foyer des Landeskirchenamtes in Bielefeld gezeigt, wo sie am 17. Januar in einem kleinen Festakt durch Präses Alfred Buß eröffnet wurde.

Daß ein Band wie dieser heute noch erscheinen kann, ist alles andere als selbstverständlich. Die schmerzlichen Reform- und Umstrukturierungsprozesse innerhalb der westfälischen evangelischen Kirche stehen derartigen Unternehmungen nicht selten entgegen. Um so erfreulicher ist es, daß sich der Verein für Westfälische Kirchengeschichte e. V. und das Landeskirchenamt der Evangelischen Kirche von Westfalen entschlossen haben, diesen Band in ihre Reihe „Beiträge zur Westfälischen Kirchengeschichte“ aufzunehmen. Wir selbst verstehen dies auch als ein Zeichen der Hoffnung in schwieriger Zeit. Denn wo Christen sich dessen bewußt bleiben, was all ihrer Gemeinschaft vorausgeht – Gottes Offenbarung in Jesus Christus, ihrem gekreuzigten und auferstandenen Herrn –, da hat diese Gemeinschaft nicht nur eine Vergangenheit. Sie hat auch eine Zukunft. Oder, um es mit den Worten des Verkündigungsendels in der Münsteraner Lukaskirche zu sagen: „VIVIT!“

Münster, am Reformationstag 2005

Christian Peters Jürgen Kampmann